

DOMINIK STORR

Rechtsanwalt

RA Storr Erlacherstraße 9 D-97845 Neustadt a. Main

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110

8010 Zürich

per Telefax an 0041 44 297 21 00

Anschrift:

Rechtsanwalt Dominik Storr

Erlacherstraße 9

D-97845 Neustadt am Main

Kommunikation:

Tel: +49 (0)9393 99320-3

Fax: +49 (0)9393 99320-9

info@buergeranwalt.com

Datum	mein Zeichen	Ihr Zeichen
21.10.2011	VR 04/11	

Internetauftritt:

www.buergeranwalt.com

Anderkonto:

SP Mainfranken Würzburg

BLZ: 790 50 000

Kt.-Nr.: 44307718

Werbung des WWF für künstliche Wolken?

Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorgenannter Angelegenheit zeige ich Ihnen die rechtliche Vertretung der Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ (www.sauberer-himmel.de) an. Dieser Bürgerinitiative haben sich innerhalb weniger Monate rund 3.000 Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten deutschsprachigen Raum angeschlossen. Die Bürgerinitiative setzt sich, wie ihr Name schon sagt, für einen sauberen Himmel ein. Insbesondere möchte die Bürgerinitiative Informationen über das Versprühen von chemischen Wolken und andere Methoden der Wettermanipulation an die Öffentlichkeit bringen.

Teilnehmer der Bürgerinitiative haben mir ein Plakat mit dem Logo des WWF vorgelegt. Dort heißt es:

„Die Erde mit künstlichen Wolken zu kühlen, ist eine Lösung für morgen. Vielleicht. Was, wenn Sie die Lösung von heute wären?“

Sparkasse Mainfranken Würzburg

BLZ: 790 50 000

Konto-Nr.: 50 39 0 11

Steuer-Nr.: 231/278/40202

Auf dem Plakat ist ferner ein Flugzeug zu sehen, das künstliche Wolken versprüht.

Zu diesem Plakat hat die Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“ folgende Fragen an Sie:

1.

Ist der WWF Urheber dieses Plakats?

2.

Wenn ja, steht der WWF heute immer noch zu dem oben genannten Slogan?

3.

Sind dem WWF Umweltverträglichkeitsprüfungen bekannt, welche die möglichen negativen Auswirkungen von Climate Engineering auf Mensch, Klima und Umwelt bewerten?

4.

Wie beurteilt der WWF Maßnahmen des Climate Engineering?

5.

Hat der WWF Kenntnis darüber, dass Maßnahmen des Climate Engineering, insbesondere das Versprühen von chemischen Wolken, bereits durchgeführt werden?

6.

Ist Ihnen bekannt, dass das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt der Auffassung ist, dass Kondensstreifen das Klima erwärmen und es kontraproduktiv wäre, mit Hilfe zusätzlicher Zirren oder zirrenähnlichen Wolken der (vorgeblichen) Klimaerwärmung entgegenwirken zu wollen?

DOMINIK STORR

Rechtsanwalt

Die Teilnehmer der Bürgerinitiative wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die oben aufgeworfenen Fragen schriftlich beantworten könnten. Die Bürgerinitiative möchte nämlich nicht mit falschen Informationen über den WWF an die Öffentlichkeit gehen. Die Beantwortung der Fragen dürfte daher auch in Ihrem Interesse liegen.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Storr

Rechtsanwalt